

## Medienmitteilung

Sihlquai 255  
Postfach 1977, 8031 Zürich  
info@sff.ch  
Tel. +41 (0)44 250 70 60  
Fax +41 (0)44 250 70 61

**„Willst Du Chef werden? Besteige den Thron“ - hervorragende Karriereaussichten für Fleischfachberufe**

### **Neues Berufsbild und interaktiver Nachwuchswerbefilm – die Fleischbranche geht neue Wege bei der Nachwuchsrekrutierung**

Zürich, 7. März 2017 - Der Mangel an Nachwuchskräften hat einem allgemeinen Trend bei den handwerklichen Berufen folgend auch in der Fleischwirtschaft ein Ausmass angenommen, das die Sicherstellung des notwendigen Fachwissens auf mittlere bzw. längere Sicht ernsthaft gefährdet. So konnten in den vergangenen Jahren nur gerade rund die Hälfte der offenen Lehrstellen für Fleischfachleute (EFZ) und Fleischfachassistent(inn)en (EBA) besetzt werden. Noch drastischer sieht es beim Nachwuchs für Kaderpositionen aus. Bereits vor Jahren hat deshalb der Schweizer Fleisch-Fachverband (SFF) weitreichende Massnahmen ergriffen, um diesen Mangel aktiv anzugehen und mittelfristig zu beheben. Dazu gehören unter dem Label „[Swiss Meat People](#)“ gebündelte, auf die jugendliche Zielgruppe ausgerichtete Auftritte im Web und in den sozialen Medien sowie eine Stärkung der Präsenz in den Schulen und auf den regionalen Berufsmessen – seit Mai letzten Jahres unterstützt durch einen aktiven Nachwuchsrekrutierer. Mit einem an die Erfordernisse der Zeit und der Branche angepassten neuen Berufsbild für Fleischfachleute und Fleischfachassistent(inn)en macht die Branche nun einen weiteren bedeutenden Schritt, um die Attraktivität und das Ansehen der Fleischfachberufe noch zusätzlich zu steigern. Flankiert wird die Einführung dieses seit 1. Januar 2017 geltenden Berufsbildes durch den Einsatz eines auf die Zielgruppe der 13- bis 16-jährigen zugeschnittenen Werbevideos. Der Film mit dem Titel „[Möchtest Du Chef werden? Besteige den Thron!](#)“ ist für die Webplatzierung und als Post für Socialmedia-Kanäle konzipiert. Unterteilt in vier interaktive Videosequenzen regt er die Jugendlichen spielerisch zum Mitmachen an und führt sie zum Schluss zurück auf das [Swiss Meat People Infoportal](#), wo sie vertiefte Informationen zu den Fleischfachberufen finden. Bei den vier Hauptdarstellern handelt es sich notabene um drei Lernende sowie

**einen erfolgreichen Absolventen im Fleischfach, die, wie das Video zeigt, auch über bemerkenswerte schauspielerische Fähigkeiten verfügen. Ziel aller Massnahmen ist die Erreichung eines Zustands, in dem jeder Betrieb, der eine Lehrstelle ausschreibt, diese auch möglichst optimal besetzen kann.**

### **Neues Berufsbild: Höchstmass an kreativen Entfaltungsmöglichkeiten**

Die vom Fleischfach angebotenen Berufe bieten ein in der Öffentlichkeit vielfach unterschätztes Höchstmass an kreativen Entfaltungsmöglichkeiten, ein grosses Befriedigungspotenzial und geparrt mit dem entsprechenden Willen äusserst vielversprechende Karrieremöglichkeiten. Zusätzlich unterstützt und gefördert wird dies nun durch die Einführung eines neuen Berufsbildes, das den Anforderungen der Zeit besonders Rechnung trägt und die Attraktivität der Fleischfachberufe weiter erhöht. Die Inkraftsetzung erfolgte nach 3½-jähriger Vorbereitungszeit auf den 1. Januar 2017, so dass neue Lernende, die ihre Lehre dieses Jahr beginnen, bereits in den Genuss der Vorteile des neuen Berufsbildes kommen werden. Eine der zentralen Neuerungen bei der dreijährigen Ausbildung der Fleischfachleute mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) ist der Wandel von einer schwerpunktbezogenen zu einer fachrichtungsbezogenen Ausbildung. Dabei können die Lernenden aus den drei Fachrichtungen „Gewinnung“, „Verarbeitung“ und „Feinkost und Veredelung“ auswählen. Neu wird die Fachrichtung „Feinkost und Veredelung“ im dritten Lehrjahr von der Ausbildung in den anderen zwei Fachrichtungen abgetrennt. Diese Trennung bietet massive Vorteile für eine praxisorientierte Ausbildung der betreffenden Fachleute, die vor allem Tätigkeiten an der Verkaufsfrent ausführen und so ihr kreatives und kundenbezogenes Potenzial voll ausschöpfen können. Dies führt auch zu einer klareren und den jeweiligen Neigungen entsprechenden Positionierung der Berufsbilder auf dem Lehrstellenmarkt.

### **Neue (interaktive) Wege auch bei der Nachwuchswerbung**

Nachdem es auch im Bereich der sozialen Medien zunehmend schwieriger wird, die Aufmerksamkeit jugendlicher Zielgruppen zu gewinnen und zu erhalten, zog man beim SFF bezüglich Nachwuchswerbung entsprechende Konsequenzen. Dazu **Elias Welti**, stellvertretender Direktor des SFF und verantwortlich für die Kommunikation: „Auch wir mussten in unserer Kommunikation zur Kenntnis nehmen, dass vor allem Jugendliche kaum mehr Videos in Minutenlänge anschauen. Das hat uns dazu bewogen, neue Wege zu gehen und auf ein interaktives Konzept zu setzen, welches unsere Zielgruppe der 13- bis 16-jährigen in kurzen interaktiven Sequenzen in die Welt der Fleischfachberufe einführt. Wir erhoffen uns von diesem spielerischen Ansatz, dass es uns damit gelingt, die Aufmerksamkeit der Jugendlichen bis hin zur definitiven Berufswahl zu gewinnen. Nur so können wir es schaffen, den über den Fleischfachberufen liegenden Schleier der oftmals unberechtigten Vorurteile wie z.B. der

ausschliesslichen Fokussierung auf den „Schlächter mit der blutigen Schürze“ zu lüften und den Lehrstellensuchenden ein klares Bild von der beeindruckenden Vielseitigkeit und den sich ihnen bietenden kreativen Möglichkeiten und grossartigen Chancen im Fleischmetier zu zeigen.“ Realisiert wurde das in der Schweiz in diesem Umfeld bis anhin einmalige Projekt durch das auf derartige Produktionen spezialisierte Unternehmen [&Partner](#) in Zusammenarbeit mit [Maybaum Film](#). Einhellige Begeisterung hatten die Produzenten für die vier Hauptdarsteller der interaktiven Produktion, die für ihre Professionalität, ihre schnelle Auffassungsgabe sowie ihr schauspielerisches Talent gelobt wurden. Sie haben allesamt selber den Beruf der Fleischfachfrau bzw. des Fleischfachmannes mit grosser Überzeugung gewählt – bessere und glaubwürdigere Botschafterinnen und Botschafter für die Fleischfachberufe hätte man sich gar nicht wünschen können.

**Pressekontakte:**

Elias Welti, stellv. Direktor und Leiter Kommunikation, Schweizer Fleisch-Fachverband SFF, Tel. 044 250 70 64, E-Mail: [e.welti@sff.ch](mailto:e.welti@sff.ch)

Philipp Sax, Leiter Bildung, Schweizer Fleisch-Fachverband SFF, Tel.: 044 250 70 67, Fax: 044 250 70 61, E-Mail: [p.sax@sff.ch](mailto:p.sax@sff.ch)

Pressestelle SFF: Huber&Partner PR AG, Peter Zimmermann, Tel.: 044 385 99 99, Fax: 044 385 99 95, E-Mail: [contact@huber-partner.com](mailto:contact@huber-partner.com)